

Öffentliche
Veranstaltung
mit Apéro



kvzürich
Ihr Verband für Bildung und Beruf



Vorpremière des Dokumentarfilms

«mittendrin»

**Montag,
6. März 2006
18.30–21 Uhr**

**Kaufleutensaal
Pelikanstrasse 18
8001 Zürich**

Vorpremière
in Anwesenheit
der Filmemacherin
Salome Pitschen
und der im Film
porträtierten Frauen

Der Kaufmännische Verband Zürich lädt Sie anlässlich des 95-jährigen Jubiläums des Internationalen Tags der Frau zu diesem Film ein – zu diesem Zeitdokument, das fünf Frauen aus Zürich ein Jahr lang begleitet und das verbindende weibliche Lebensgefühl zu Beginn des 21. Jahrhunderts erlebbar macht.

Warum mittendrin?

Die Diskriminierung der Frau geht einher mit der Diskriminierung von Minderheiten in der Gesellschaft, wie jener von Ausländern, Schwarzen, Juden, usw. – mit zwei gravierenden Unterschieden: Einerseits ist mindestens die Hälfte der Bevölkerung weiblich, also faktisch keine Minderheit, und zweitens haben Frauen nicht einmal eine Geschichte. Frauen leben in einer Welt, in der die Frauen der Vergangenheit anonym und unsichtbar sind. Wer keine Geschichte hat, existiert – quasi – nicht. Seit ein paar Jahrzehnten sind Frauen daran, dies zu verändern, indem sie ihre Geschichte aufarbeiten und ihren Platz mitten in der Gesellschaft sichtbar machen. Und genau an diesem Prozess möchten wir, der Kaufmännische Verband Zürich, ansetzen.

Wo mittendrin?

Die gesellschaftliche Situation der Frau hat sich in den letzten 30 Jahren drastisch verändert. Heute werden ihr grössere Freiräume (Pille/Abtreibungsmöglichkeit) gewährt und Wahlmöglichkeiten (zwischen Familie und Karriere oder beidem) eingeräumt. Zudem wird die gesetzliche Gleichstellung (Verankerung in der Verfassung, Stimm- und Wahlrecht, Diskriminierungsverbot, usw.) eingeführt. Zu diesen Errungenschaften sind neue, enorm hohe Ansprüche hinzugekommen. Frau muss attraktiv und sexy aussehen, beruflich erfolgreich, gute Mutter und Hausfrau sowie eine kollegiale Partnerin sein.

Wie mittendrin?

Wie gehen Frauen mit dieser neuen Lebenssituation um? Wie packen sie die sich neu herausbildenden Herausforderungen an? Woran orientieren sie sich? Für welche Lebensart entscheiden sie sich? Wie frei und unabhängig sind sie wirklich, ihren eigenen Weg zu gehen? Welches Lebensgefühl begleitet sie? Die Filmemacherin Salome Pitschen geht diesen Fragen nach.

«mittendrin»

porträtiert fünf Frauen zwischen 30 und 40 Jahren aus Zürich, die sich im Privat- und Berufsleben im Umbruch befinden. Die Frauen unterscheiden sich durch die soziale Herkunft, den Beruf, die Beziehungssituation und das Temperament. Gemeinsam ist ihnen der Druck, sich baldmöglichst für einen Lebensplan zu entscheiden, der nicht mehr rückgängig zu machen ist – eine Erfahrung, die diese Generation erst entdeckt, da sie unter dem Motto «Anything goes» aufgewachsen ist. Die Frauen stehen mitten in existenziellen Fragen und Entscheiden, die ihr Leben massgebend prägen werden. Gleichzeitig können sie sich nicht mehr an die traditionellen Rollenbilder halten und neue, erprobte gibt es noch keine. Wie finden sie eine befriedigende Lebensweise?

Eintritt frei

Anmeldung
bis spätestens
24. Februar 2006
mit Talon oder
per E-Mail an
info@kvz.ch
mit dem Vermerk
«mittendrin».

Anmelde-Talon

Ich melde mich an zur Vorpremière des Dokumentarfilms «mittendrin» am Montag, 6. März 2006, im Kaufleutensaal, Zürich.

II

Name, Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

Plz, Ort: _____

Tel. tagsüber: _____

E-Mail: _____

KV-Mitglied? Ja, Sektion: _____ Nein

Senden/faxen an: Kaufmännischer Verband Zürich, Postfach 6889, 8023 Zürich, Fax 044 221 09 13